



Münchner Gesellschaft für Neue Musik e. V.

Dienstag, 20. Oktober 2020, 20.00 Uhr
Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b

Verhört? Komponist*innen im Gespräch

Solo Dialog: Gregor M. Mayrhofer

Gregor M. Mayrhofer

Etüde

für Klavier und Ringmodulator (2011)

Solo Dialog

für Violoncello solo (2012)

Klavierstück Op. 57 „Variakkord“

für Klavier solo (2009)

Tod ist ein andres Gebiet

für Gesang und Klavier (2013)

Text von Ernst Meister

Im Schneeschein

für Gesang und Klavier (2013)

Text von Ernst Meister

Johanna Vargas | Sopran
Katerina Giannitsioti | Violoncello
Magdalena Cerezo | Klavier

Katharina Ortmann | Moderation



Gregor A. Mayrhofer, geb.1987 in München, Absolvent der New Yorker Julliard School, wurde 2017 von Sir Simon Rattle als Assistent zu den Berliner Philharmonikern geholt. Im Rahmen der Karajan Akademie erhielt er das Sir-Simon-Rattle-Stipendium. Dort assistierte er u.a. Kiril Petrenko, Teodor Currentzis, Bernhard Haitink, Daniel Harding, Herbert Blomstedt, Mariss Jansons, François Xavier-Roth, Andris Nelsons, Gustavo Dudamel, Paavo Järvi und seinem früheren Lehrer Alan Gilbert, sowie an der Berliner Staatsoper Matthias Pintscher und an der Wiener Staatsoper Michael Boder.

Als Dirigent arbeitet er u.a. mit dem Orchester der Bayerischen Staatsoper, SWR Symphonieorchester, Lucerne Festival Academy Orchestra, Belgrade Philharmonic, Slovenian Philharmonic und dem Münchener Kammerorchester. Eigene Uraufführungen dirigierte er mit dem Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker und dem Ensemble Intercontemporain. Ebenso leitete er Konzerte mit dem Ensemble Ascolta, Ensemble Proton Bern, Hong Kong New Music Ensemble und Solisten wie Daniil Trifonov, Georg Nigl und Patricia Kopatchinskaja. Kompositionsaufträge erhielt er von der Bayerischen Staatsoper München, dem Bayerischen Rundfunk, der Deutschen Oper Berlin, der Münchener Biennale, der Staatsoper Hannover und BASF Kultur. Als Pianist tritt er im Duo Imbrothersation auf. Er wurde mit zahlreichen Preisen und Stipendien ausgezeichnet wie dem Tassilo Kultur Preis der Süddeutschen Zeitung, dem Bayerischen Kunstförderpreis und dem Charles Schiff Conducting Award.

Johanna Vargas wurde in Kolumbien geboren. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie an der Musikhochschule Karlsruhe bei Prof. Mitsuko Shirai und Prof. Hartmut Höll (Master Lied und Advanced Master). Darüber hinaus studierte sie bei Prof. Angelika Luz und Prof. Georg Nigl (Master in Stimmkunst und Neues Musiktheater, Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart).

Zusammenarbeiten erfolgten mit dem SWR Vokalensemble oder Cantando Admont. Zudem konzertiert sie solistisch sowie im Duo LAB51 mit der Pianistin Magdalena Cerezo. Hier versteht sich die Sopranistin nicht nur als virtuose Kammermusikerin, sondern auch als Performerin mit Einsatz von Körperausdruck und szenischer Darstellung. Im Rahmen ihres musikalischen Werdegangs arbeitete Vargas mit DirigentInnen, KomponistInnen und MusikerInnen wie Simon Rattle, Emilio Pomárico, Peter Rundel, Marcus Creed, Beat Furrer, Bernhard Lang, Johannes Kreidler, Carola Bauckholt, Hans-Joachim Hespos, Wolfgang Rihm, Sarah Maria Sun, Donatienne Michel-Dansac, Thomas Hampson, Evelyn Tubb und Anthony Rooley zusammen. Sie war bei diversen Uraufführungen, CD-Einspielungen, sowie Rundfunk- und Fernsehen-Aufnahmen beteiligt.

Katerina Giannitsioti, in Lamia in Griechenland geboren, studierte an der Musikhochschule München bei Prof. Walter Nothas und Prof. Wen-Sinn Yang parallel zum Studium der Musikwissenschaften in Athen. Zuletzt hat sie ihr Barockcello-Studium bei Prof. Kristin von der Goltz abgeschlossen. Von 2010 bis 2014 spielte sie im Rahmen eines Zeitvertrags im Bayerischen Staatsorchester. Als Gastmusikerin ist sie beim Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Münchner Rundfunkorchester und den Münchner Philharmonikern tätig. Auf dem Barockcello verbindet sie eine Zusammenarbeit u.a. mit L'Accademia Giocosa, dem Salzburger Barockorchester und dem Svapinga Consort. Kammermusikalisch hat sie mit Musikern wie Sebastian Breuninger, Sebastian Manz, Ramón Ortega Quero, Melinda Paulsen und Christoph Poppen zusammengearbeitet und ist bei diversen Festivals wie beim Paxton Festival (Schottland), Stöde Festival (Schweden) und bei der Münchener Biennale aufgetreten.

Magdalena Cerezo ist Pianistin und Performerin mit Schwerpunkt auf zeitgenössischem Repertoire. Die aus Madrid stammende Künstlerin absolviert derzeit ihren Konzertexamen Neue Musik bei Prof. Nicolas Hodges an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Zusammenarbeiten erfolgten mit KomponistInnen wie Wolfgang Rihm, Beat Furrer, Heinz Holliger, Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders, Mark Andre, Rolf Riehm, Dieter Schnebel, Brian Ferneyhough, Bernhard Lang, Adriana Hölszky oder Johannes Kreidler. Sie realisierte zahlreiche Uraufführungen von Komponisten wie Peter Ablinger, Mauricio Sotelo, Fabián Panisello, Hugo Gómez-Chao oder Benjamin Scheuer. Cerezo ist Ehrenmitglied der Jungen Deutschen Philharmonie und Pianistin des Ulysses Ensemble. Aufführungen erfolgten im Rahmen von Festivals wie Darmstädter Ferienkurse für Neue Musik, Time of Music in Vitsaari (Finnland), Impuls Graz, ManiFeste (IRCAM), Voix Nouvelles Royaumont, die Donaueschinger Musiktage, Der Sommer in Stuttgart (Musik der Jahrhunderte) oder die Niedersächsischen Musiktage.

Nächste Veranstaltung der MGNM

SonicSolo

Sophie Lücke, Kontrabass | Magdalena Hoffmann, Harfe
Werke von Richter de Vroe, Pritchard, Werani, Saunders

3. November 2020 | 21.00 Uhr | BELLEPARAIS | Schellingstr. 54 | München

www.mgnm.de